

# Aktuelle deutsch- und fremdsprachige

# Inszenierungen. Eine Auswahl

## Die schönen Tage von Aranjuez

Ein Sommerdialog

Personen: Eine Frau, namenlos, ein Mann, namenlos: das Paar schlechthin. Sie treffen sich, um über die Liebe zu reden, die erste Liebe, darüber, was Mann und Frau fühlen, wenn sie miteinander sind. Sie reden darüber, wie man über die Liebe redet. Und wer über die Liebe redet, der redet unweigerlich von der Natur, von der Geschichte – von dem, was dem Leben Sinn verleiht. (1 D, 1 H)

UA: 15. Mai 2012, Wiener Festwochen, Akademietheater  
Regie: Luc Bondy

DEA: 9. März 2013, Berliner Ensemble  
Regie: Philip Tiedemann

9. Mai 2013, Galanthis Teatro, Madrid  
Regie: Joaquín Candeias

13. Juli 2013, Bayerisches Staatsschauspiel, München  
Regie: Daniela Löffner

26. September 2013, Theater Die Pathologie, Bonn  
Regie: Christoph Pfeiffer

18. Oktober 2013, Staatstheater Darmstadt  
Regie: Martin Ratzinger

11. April 2014, Salzburger Landestheater  
Regie: Michael Bleiziffer

## Immer noch Sturm

Das Jaunfeld, im Süden Österreichs, in Kärnten: Dort versammeln sich um ein »Ich« (oder steht es eher am Rande?) dessen Vorfahren: die Großeltern und deren Kinder, unter ihnen die eigene Mutter. Sie erscheinen ihm, da sie ihn bis in die Träume begleiten, in einer Vielzahl von Szenenfolgen, in denen sich die unterschiedlichsten Spiel- und Re- deformen abwechseln – ein Panorama, das weit über alle literarischen Genres hinausreicht und sie sich zugleich anverwandelt. (Besetzung variabel)

UA: 12. August 2011, Salzburger Festspiele/Koproduktion mit dem Thalia Theater Hamburg und dem Burgtheater Wien  
Regie: Dimiter Gotscheff

20. September 2012, Neue Bühne Villach  
Regie: Bernd Liepold-Mosser

16. März 2013, Mainfranken Theater Würzburg  
Regie: Bernarda Horres

11. Mai 2013, Slowenisches Nationaltheater, Ljubljana  
Regie: Ivica Buljan

13. Februar 2014, Schauspielhaus Graz  
Regie: Michael Simon

29. März 2014, Theater Osnabrück  
Regie: Frank Abt

17. April 2014, Theater Lübeck  
Regie: Andreas Nathusius

März 2015, Théâtre National de l'Odéon, Paris  
Regie: Alain Françon

## Die linkshändige Frau

Marianne, dreißig Jahre alt, und ihr achtjähriger Sohn Stefan warten auf die Rückkehr Brunos, des Mannes und Vaters, von einer mehrmonatigen Geschäftsreise. Als er zurück ist, erzählt Bruno von seinem Allein- und Fremdsein in Finnland, von seiner Angst und der daraus resultierenden Verbundenheit mit Marianne und Stefan auf Leben und Tod ...

7. Februar 2013, Théâtre du Rond-Point, Paris  
Bühnenfassung und Regie: Christophe Perton

## Die Stunde da wir nichts voneinander wußten

Hauptakteur des Stücks ist ein Platz, der realen Charakter hat, zugleich aber ein beliebiger Platz irgendwo. Ein Dutzend Akteure spielen Alltägliches, begegnen einander, helfen sich gegenseitig, behindern sich, schließen sich zu Gruppen zusammen und lösen sie wieder auf. (Besetzung variabel)

5. Oktober 2012, Theater Konstanz  
Regie: Martin Stieffermann

16. März 2013, Theater St. Gallen  
Choreographie: Marco Santi

29. Mai 2013, Vorarlberger Landestheater, Bregenz  
Regie: Alexander Kubelka

11. April 2014, Stadttheater Klagenfurt  
Regie: Elisa Weiss

## Kaspar

»Das Stück *Kaspar* zeigt nicht, wie ES WIRKLICH IST oder WIRKLICH WAR mit Kaspar Hauser. Es zeigt, was MÖGLICH IST mit jemandem. Es zeigt, wie jemand durch Sprechen zum Sprechen gebracht werden kann.« (Ein Redekaspar, mindestens 4 Einsager)

28. März 2013, Theater Lübeck  
Regie: Katrin Lindner

20. September 2013, Staatstheater Mainz  
Regie: Jan Philipp Gloger

12. Dezember 2013, Hans-Otto-Theater Potsdam  
Regie: Fabian Gerhardt

## Müdigkeitsgesellschaft / Versuch über die Müdigkeit

»Die Inspiration der Müdigkeit sagt weniger, was zu tun ist, als was gelassen werden kann.«

2. März 2013, Badisches Staatstheater Karlsruhe  
Bühnenfassung und Regie: Stefan Otteni

## Wunschloses Unglück

»Unter der Rubrik Vermischtes stand in der Sonntagsausgabe der Kärntner Volkszeitung folgendes: »In der Nacht zum Samstag verübte eine 51jährige Hausfrau aus A. (Gemeinde G.) Selbstmord durch Einnehmen einer Überdosis von Schlaftabletten.«

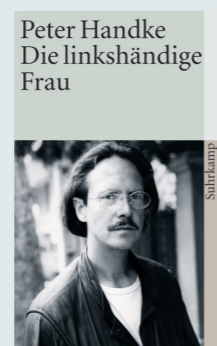
9. Februar 2014, Burgtheater Wien  
Bühnenfassung und Regie: Katie Mitchell



70 S. Klappenbroschur  
€ 12,99 (978-3-518-42311-0)



165 S. Broschur. € 8,99  
(978-3-518-46323-9)



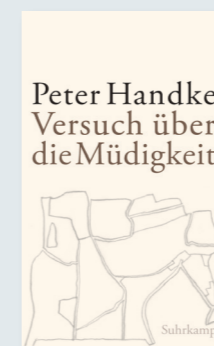
102 S. Broschur. € 7,50  
(978-3-518-39934-7)



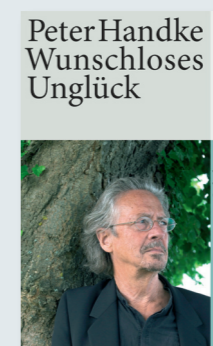
64 S. Englische Broschur  
€ 14,80 (978-3-518-40430-0)



112 S. Broschur. € 8,-  
(978-3-518-10322-7)



73 S. Geb. € 14,-  
(978-3-518-42321-9)



96 S. Broschur. € 6,50  
(978-3-518-39787-9)